

Ihren 10. Jahrgang beginnt

Ost-Europa

Die führende europäische
Zeitschrift für die gesamten Fragen
des europäischen Ostens.

Sowjetrußland / Polen / Finnland / Estland / Lettland / Litauen.

Im Auftrage der Deutschen Gesellschaft zum Studium Ost-europas in Verbindung mit ihrem Beirat herausgegeben von dem bekannten Osthistoriker der Berliner Universität Professor Dr. Otto Hoetzsch.

Vierteljährlich 9 RM. Monatlich 1 Heft.

Das immer lebhafter werdende Interesse für Polen, seine Politik, Wirtschaft und Kultur findet in „Ost-Europa“ mehr denn je umfassende Berücksichtigung. —

„Wohl kaum an einer anderen Stelle besteht die Möglichkeit, sich über die hierin wiedergegebenen Fragen und Tatsachen so zuverlässig wie auch wissenschaftlich zu orientieren“

sagt kürzlich die „Deutsche Justiz“, das amtliche Organ des Reichsministers der Justiz.

Aus den neuen Heften:

Nr. 1. **Russische bildende Kunst in der Emigration.** Von Professor Dr. Waldemar von Rakint. Mit Abbildungen.

Polnische Agrarprobleme. Von Dr. Harald Laeuen.

Der Strukturwandel in der Industrieorganisation der Sowjetunion. Von Dr. Robert Schweitzer.

Ismail Bey Gasprinski / Zur nationalen Bewegung der Rußlandtürken. Von Gerhard von Mende.

Russe und Technik. Von Walther Schulz u. a.

Nr. 2. **Die Situation der großen Politik in Osteuropa im Herbst 1934.** Von Professor Dr. Otto Hoetzsch.

Der polnisch-englische Kohlenkampf in Nordeuropa und seine wirtschaftliche und politische Bedeutung. Von Dr. Peter-Heinz Seraphim.

Schiller in Rußland. Von Prof. Dr. Arthur Luther.

Rußland und Osteuropa. Monatsübersicht: Innere und äußere Politik. Von Professor Dr. Otto Hoetzsch.

Dokumente u. a.

Ⓩ Ⓩ

Probenummern kostenlos!

Vom Herausgeber d. Zeitschrift „Ost-Europa“ erschien kürzlich:

Osteuropa und Deutscher Osten

Kleine Schriften zu ihrer Geschichte

Gr.-8°, XVI und 432 Seiten. Ganzleinen RM 11,50

„Eine Aufforderung an die junge Generation, die ihren geistigen Bruch mit dem Westen vollzogen hat, sich durch eifrige Forschungsarbeit für eine Ostpolitik vorzubereiten, die unser Schicksal bleibt. Darum gehört das Hoetzschsche Buch zu den wirklich wichtigen und wesentlichen Büchern, die heute in Deutschland erscheinen.“

Schlesische Zeitung.

Ost-Europa-Verlag, Königsberg i. Pr. / Berlin W.35



Seeben erschien in der Reihe von

„Wordels

Dauernden Gesetzsammlungen“:

Kommunale Verfassung u. Verwaltung

(besonders in Preußen)

Herausgegeben von

Kreisinspektor Dr. Walther Fromm, Berlin
unter Mitarbeit von Geheimrat Bruno Heinig
und Bürgermeister a. D. Friedrich Klees

Mit einem Vorwort von

Dr. Harry Goek

Referent am Kommunalwissenschaftlichen Institut
an der Universität Berlin

Umfg. rund 800 S. Din A 5 a. Schreibpap. (Losesblattbuch)

Preis in fester Leinendecke RM 7,50

Ersatzblätter werden zum Preise von 5 Rpf. geliefert

Käufer sind alle Kreisämter, Landratsämter,
Magistratsbehörden, Bürgermeistereien, Gemeinde-
ämter, Gemeindeverbände, Verwaltungsbeamten usw.

„Die nationalsozialistische Gemeinde“, Herausgeber Ober-
bürgermeister Karl Fiehler, München, Zentralblatt der
NSDAP. für Gemeindepolitik, Abteilung: Kommunales
Schrifttum, bearbeitet vom Amt für Kommunalpolitik der
Reichsleitung, beurteilt das Werk wie folgt:

Bei dieser Gesetzesammlung verdient hervorgehoben zu werden, daß sich bei den einzelnen Sachgruppen Einführungen und Überblicke finden. Auch sonst ist die Sammlung von erläuternden Abhandlungen auf jedem Teilgebiete durchzogen. Das Werk umfaßt alle auf dem Gebiete des kommunalen Lebens denkbaren Gesetze, Verordnungen, Erlasse, Ausführungsanweisungen usw. Es geht aus von der Zusammenstellung der reichsrechtlichen Einrichtungen zur kommunalen Verfassung und leitet dann über auf allgemeine kommunale preussische Vorschriften. Sodann werden besondere Teilgebiete zusammengefaßt. Ein Verzeichnis des Inhalts nach Sachgruppen und ein solches nach der Zeitfolge geordnet machen die Auffindung der gewünschten Materie wesentlich leicht. Das Werk verdient in seiner praktischen Ausführung volle Anerkennung.

*

Ich bitte, das leichtverfügbare Werk allen oben angegebenen Behörden anzubieten; es ist ihnen bereits durch eine umfangreiche Prospektversendung angezeigt worden.

Friedrich A. Wordel / Verlag / Leipzig C 1